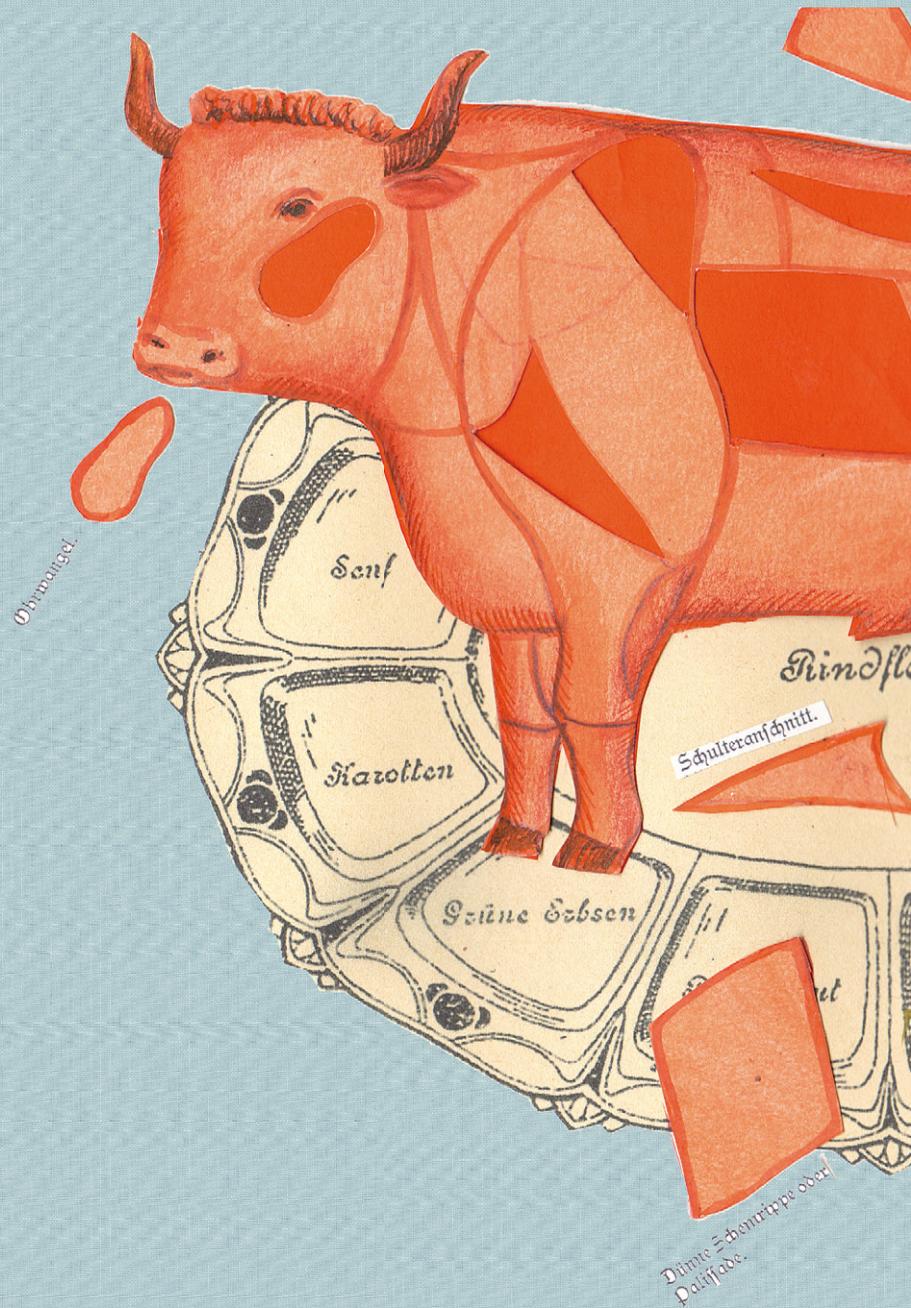


mandelbaum *verlag*
FRÜHJAHR 2015



mandelbaum

im Frühjahr 2015

- 5 HEINZ R. UNGER
Proletenpassion ff.
- 7 FRANZISKA UND LOTHAR KOLMER (HG.)
Kochbuch der Maria Euphrosina Khumperger – aus dem Jahr 1735 mit 285 Rezepten
- 9 INGRID HASLINGER
Tafelspitz & Fledermaus – Die Wiener Rindfleischküche
- 11 ROBERT STREIBEL
Bürokratie & Beletage – Ein Ringstraßenpalais zwischen »Arisierung« und spätem Recht
- 13 ADELHEID MAYER | ELMAR SAMSINGER
Fast wie Geschichten aus 1001 Nacht – Die jüdischen Textilkaufleute Mayer
- 15 BEIGEWUM (HG.)
Politische Ökonomie Österreichs – Kontinuitäten und Veränderungen seit dem EU-Beitritt
- 17 ASAP ÖSTERREICH/CLEMENS SEDMAK (HG.)
Lesebuch Soziale Ausgrenzung – Aspekte von Armut in wohlhabenden Gesellschaften
- 19 CLEMENS SCHÜLGEN
Der jüdische Friedhof von Mikulov – Židovský Hřbitov v Mikulově
- 21 GEORG WIMMER
Kinderarbeit – ein Tabu – Mythen, Fakten, Perspektiven
- 23 GÁSPÁR MIKLÓS TAMÁS
Kommunismus nach 1989 – Beiträge zu Klassentheorie, Realsozialismus und Osteuropa
- 25 LISBETH N. TRALLORI
Der Körper als Ware – Feministische Interventionen
- 27 KARL REITTER (HG.)
Karl Marx – Philosoph der Befreiung oder Theoretiker des Kapitals
- 29 CLUB OF VIENNA (HG.)
Arbeit: Wohl oder Übel? – Diagnosen und Utopien
- 31 SUSANNA GERMANO
Faust I und die Tante Helene – Roman einer Kindheit
- 33 LOTHAR BÖHNISCH, LEONHARD PLAKOLM, NATALIA WAECHTER (HG.)
Jugend ermöglichen – Zur Geschichte der Jugendarbeit in Wien
- 35 BERND HAUSBERGER
Die Verknüpfung der Welt – Geschichte der frühen Globalisierung vom 16. bis zum 18. Jhdt.
- 37 JULIA EDTHOFER, ASSIMINA GOUMA, PETRA NEUHOLD, BETTINA PROKOP, ...
Das geheime Leben der Grätzeln – Ein Stadtforschungsprojekt mit Jugendlichen

Eine Neufassung der »Geschichte von unten«

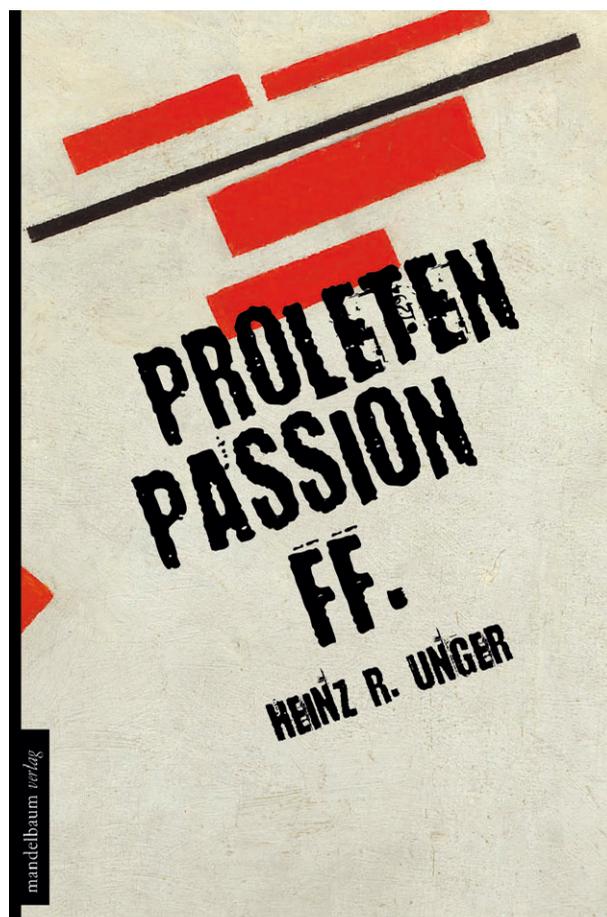
Dies ist die literarische Dokumentation eines kulturellen und kulturpolitischen Phänomens. Seit der Uraufführung 1976 und den Tourneen im gesamten deutschen Sprachraum war die Proletenpassion der Musikgruppe »Schmetterlinge« mit den Texten von Heinz Rudolf Unger ein singulärer Versuch, Geschichte aus der Perspektive »von unten« zu erzählen, war Kult und Wegbegleiter von Generationen.

Seither ist die Proletenpassion immer höchst lebendig geblieben, der ursprünglichen Dreifach-LP folgten bis heute immer neue CD-Auflagen und engagierte Lehrer verwenden die Lieder erfolgreich im Geschichtsunterricht. Jetzt wurde sie neu inszeniert und aktualisiert und umfasst nun die Zeiträume von den Bauernkriegen bis in die Gegenwart, dem Neoliberalismus unserer Tage.

Das Buch enthält sowohl die ursprüngliche wie die neue Textfassung und Heinz R. Unger beschreibt die Geschichte des Werks.

Ist es eine überdimensionierte Kantate? Ein grenzüberschreitendes Polit-Pop-Konzert? Eine raffinierte Bühnenshow? Zeitkritische Agitation? Apotheose des Widerstands? Aufmüpfige Literatur? Es ist das alles und gleichzeitig auch weit mehr. Die Proletenpassion erlebt nun nach vierzig Jahren ihre Neufassung.

Im Januar 2015 wird sie in Wien neu aufgeführt von jungen Menschen, die bei der Uraufführung noch gar nicht geboren waren.



HEINZ R. UNGER ist gelernter Schriftsetzer und war als Buchhersteller, Werbetexter und Zeitungsredakteur tätig, hatte also immer mit Schrift und Sprache zu tun. Seit 1969 lebt er als freischaffender Schriftsteller in Wien und schreibt Romane, Theaterstücke, Lieder für Musikgruppen, Kinderbücher, Lyrik, Hörspiele, Libretti für Opern und Kantaten.

Heinz R. Unger
PROLETENPASSION ff.

224 Seiten
Englische Broschur
Format 15 x 24 cm

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-462-5
Erscheint Januar 2015

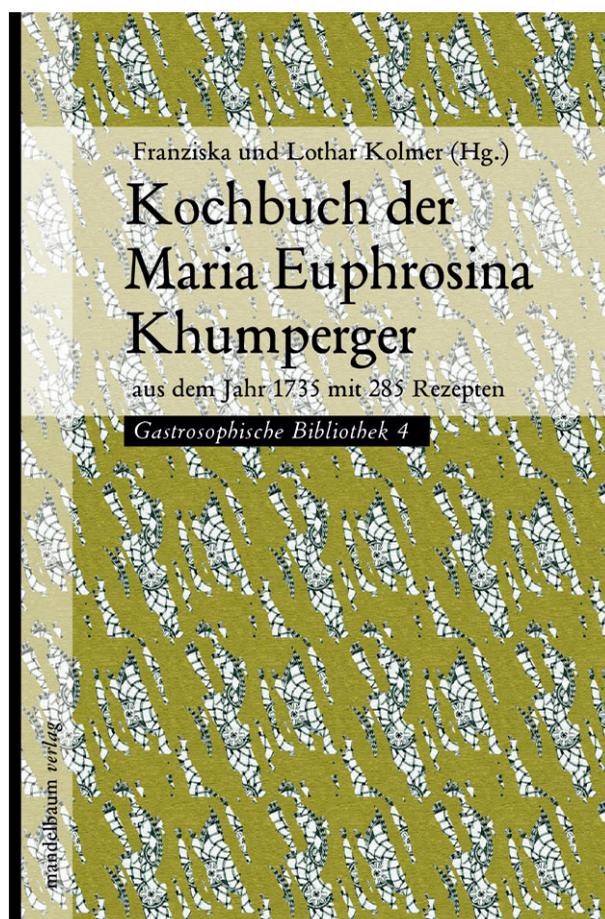
5



... in Liebe und Devotion zur guten Küche!

Obwohl das Kochbuch aus dem Jahr 1735 stammt, eignet es sich hervorragend zum Nachkochen! Denn Rosina Khumperger war eine Wirtstochter und Bäckermeistersgattin mit durchaus kulinarischen Ambitionen! Die Rezepte stammen – und das macht das Kochbuch so wertvoll – nicht aus der adeligen oder klerikal-küchen, sondern aus dem ländlichen und städtischen Bürgertum. Sie sammelte Rezepte für eine gehobene, eher feier- und sonntägliche Küche.

Man muss sich nur ein wenig einlesen und die damalige Rezeptsystematik verstehen, dann kann man kreativ loskochen. Das Kochbuch bringt vergessene kulinarische Schätze aus der Barockzeit ans Licht, wie etwa die famose »Kälberne Birne«, aber auch Küchenpraktiken, Gerätschaften, Zutaten und Gerichte.



LOTHAR KOLMER ist seit 1992 o. Univ. Prof. für Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften an der Universität Salzburg. Gründung und Leitung des »Zentrums für Gastrosophie« und des Universitätslehrgangs »Gastrosophische Wissenschaften« von 2008-2013/14.

FRANZISKA KOLMER unterrichtete nach ihrer Ausbildung zum Lehramt für Ernährung und Gestaltung an verschiedenen berufsbildenden Schulen in Bayern. Sie brachte hier ihre spezifischen theoretischen und praktischen Kenntnisse für die Analyse und Interpretation der barocken Rezepttexte ein.

Franziska und Lothar Kolmer (Hg.)
KOCHBUCH DER MARIA
EUPHROSINA KHUMPERGER
aus dem Jahr 1735 mit 285 Rezepten

172 Seiten
Englische Broschur
Format 15 x 24 cm

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-466-3
Erscheint Januar 2015

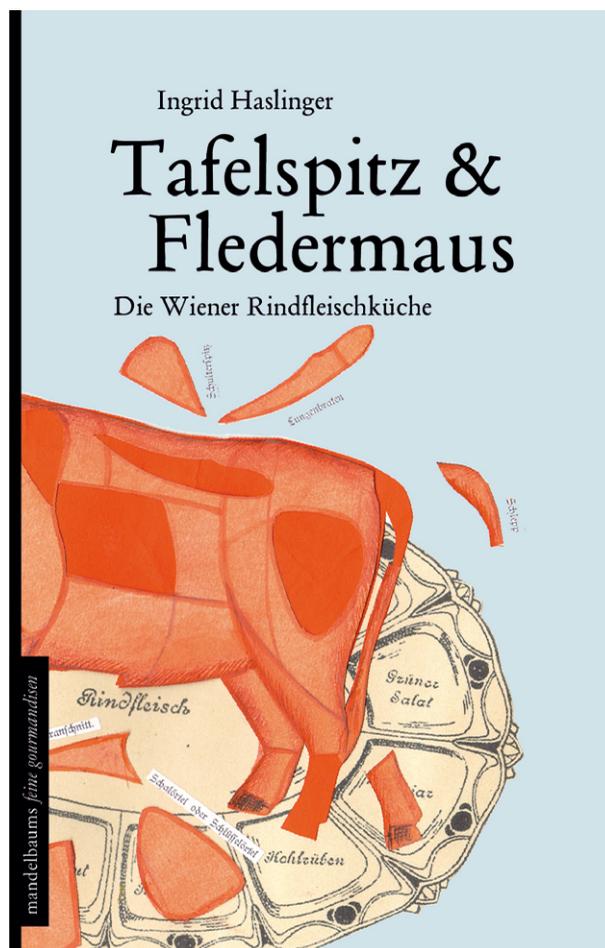


»Die Seele der Wiener Küche ...

... ist das gekochte Rindfleisch«, schrieb Feuilletonist Joseph Wechsberg. Kaiser Franz Joseph machte das gekochte Rindfleisch populär, weil er es fast täglich zu sich nahm. Eine kulinarische Leidenschaft, die er übrigens mit Franz Schubert und Adalbert Stifter teilte.

Doch nicht nur, wie Historikerin Ingrid Haslinger fachkundig berichtet. Schon seit dem 15. Jahrhundert war der Rindfleischverbrauch in Wien außerordentlich groß, gekochtes Rindfleisch fehlte weder auf Adelstafeln, noch am Bürgertisch. Es entwickelte sich zu einer Wiener Lebensphilosophie, die bis zum Zweiten Weltkrieg alle Krisen überstand. Warum sich diese ausgeprägte Rindfleisch- und Suppenkultur gerade in Wien entwickelte, vermittelt die Autorin in ihrem Buch ebenso, wie Wissenswertes zu Küchengeräten, Fleischteilen und deren Schnitt. Und sie begibt sich auf eine launige Reise zu berühmten Gaststätten (»Baanfleischhütt'n) und Restaurants in der Historie Wiens.

Neben zahlreichen Rezepten, gegliedert nach Suppen und Einlagen, Rindfleisch sowie warmen und kalten Saucen, ist dem »Literarischen Rindfleisch« ein eigenes Kapitel gewidmet.



INGRID HASLINGER ist Historikerin, Anglistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Wiener Hofsilber- und Tafelkammer. Bei Mandelbaum publizierte sie »Es möge Erdäpfel regnen – eine Kulturgeschichte der Kartoffel«, »Dampf stieg aus dem Topf hervor – eine Kulturgeschichte der Suppen aus aller Welt« und »Klosterkulinarium – aus der Stiftsküche der Lilienfelder Zisterzienser«.

Ingrid Haslinger
TAFELSPITZ & FLEDERMAUS
Die Wiener Rindfleischküche

180 Seiten
Leinen
Format 15 x 24 cm

Euro 24,90
ISBN: 978-3-85476-465-6
Erscheint März 2015



150 Jahre Ringstraße: ein Palais, drei Familien, unzählige Geschichten

150 Jahre Ringstraße als Anlass, einen Blick auf die jüdische Geschichte der Prachtstraße zu werfen. Etwa ein Viertel der Bauten wurden entweder von jüdischen Architekten erbaut oder die Auftraggeber und Bewohner waren Juden. Das Ringstraßenpalais Weihburggasse 30 erzählt Lokalgeschichte und wird zum Prisma für die Zeit seit 1868 in Österreich.

Von Textil- und Lederhändlern, von Fabrikanten und Architekten, von Freimaurern zur Zeit der Weltausstellung 1873. Von »Arisierung« und Raub der gesamten Einrichtung der Beletage, von Rechtsanwälten und anderen Nutznießern des Nationalsozialismus. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung entschied in diesem Palais über den Einsatz von Fremdarbeitern und lenkten die »Arbeitsschlacht« für den Krieg. Nach der Befreiung 1945 arbeiteten hier die MitarbeiterInnen des Arbeitsamtes für den Wiederaufbau.

Nach neun Jahren Rechtsstreit stimmten die Erben 1957 entmutigt einem für die Republik günstigen Vergleich zu. Erst im Jahr 2003 wurde das Palais an die Erben restituiert, der erste Fall von Naturalrestitution in Österreich. Dass der neue Besitzer (und kein Angehöriger der Vertriebenen) mit der Renovierung des Hauses auch den Auftrag erteilt hat, die gesamte Geschichte zu erforschen und zu dokumentieren, ist für Wien eine Art Premiere.



ROBERT STREIBEL ist Historiker und Direktor der Volkshochschule Hietzing in Wien. Er hat zahlreiche Gedenkprojekte in Niederösterreich initiiert und 1988 über Krems eine der ersten Studien einer Kleinstadt in der Zeit des Nationalsozialismus und ihrer jüdischen Gemeinde vorgelegt. Als Herausgeber zahlreicher historischer Sammelbände hat er zu Widerstand, Exil und Eugenie Schwarzwald publiziert.

Robert Streibel
BÜROKRATIE & BELETAGE
Ein Ringstraßenpalais zwischen »Arisierung«
und spätem Recht

ca. 180 Seiten
Englische Broschur
Format 15 x 24 cm

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-464-9
Erscheint Januar 2015

II



Der Stoff einer 140 Jahre alten Familiengeschichte

Gemeinsam mit Adelheid Mayer erzählt Elmar Samsinger die bewegte Familien- und Firmengeschichte der Textilkaufleute Mayer. Die Saga spiegelt Höhen und Tiefen österreichischer Konfektionsgroßhändler in Wien und in der Levante sowie 140 Jahre europäischer und nahöstlicher Geschichte.

Darüber hinaus illustrieren zahlreiche Fotografien aus dem Nachlass der Mayers und dem Archiv Elmar Samsingers sowohl diese Familiengeschichte als auch die Handelsbeziehungen zwischen Europa und dem Orient.

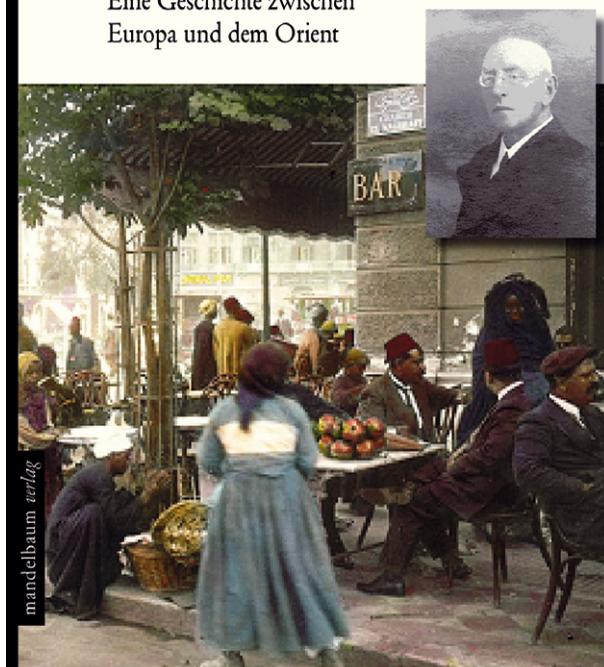
Die Familie zählte zu jenen assimilierten Juden, die sich in der Gesellschaft der Donaumonarchie etablierten und erfolgreich wirtschaftlich tätig waren. Der Ursprung der Konfektionshandelsfirma A. Mayer & Co. lag um 1830 im Pressburger Ghetto. Vor dem Ersten Weltkrieg erreichte sie im Orient ihre Blüte.

1938 wurde die Firma in Wien verkauft, das Ende der langjährigen kaufmännischen Tätigkeit der Familie wurde mit der Schließung der letzten verbliebenen Filiale in Istanbul 1971 besiegelt.

Adelheid Mayer, Elmar Samsinger

FAST WIE GESCHICHTEN AUS 1001 NACHT

Die jüdischen Textilkaufleute Mayer
Eine Geschichte zwischen
Europa und dem Orient



ADELHEID MAYER war als gelernte Schneiderin und studierte Modegrafikerin lange Zeit in der Modebranche tätig. Für das Buch leistete sie wertvolle Archivarbeit im Nachlass der Familie.

ELMAR SAMSINGER ist Richter, Ausstellungsmacher, Herausgeber und Autor. Er beschäftigt sich seit Jahren mit dem Orient und Österreich-Ungarn unter kultur- und tourismushistorischen Aspekten.

Adelheid Mayer, Elmar Samsinger
FAST WIE GESCHICHTEN
AUS 1001 NACHT

Die jüdischen Textilkaufleute Mayer
Eine Geschichte zwischen Europa und dem Orient

ca. 250 Seiten
Englische Broschur
Format 15 x 24 cm
Viele Abbildungen

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-463-2
Erscheint März 2015

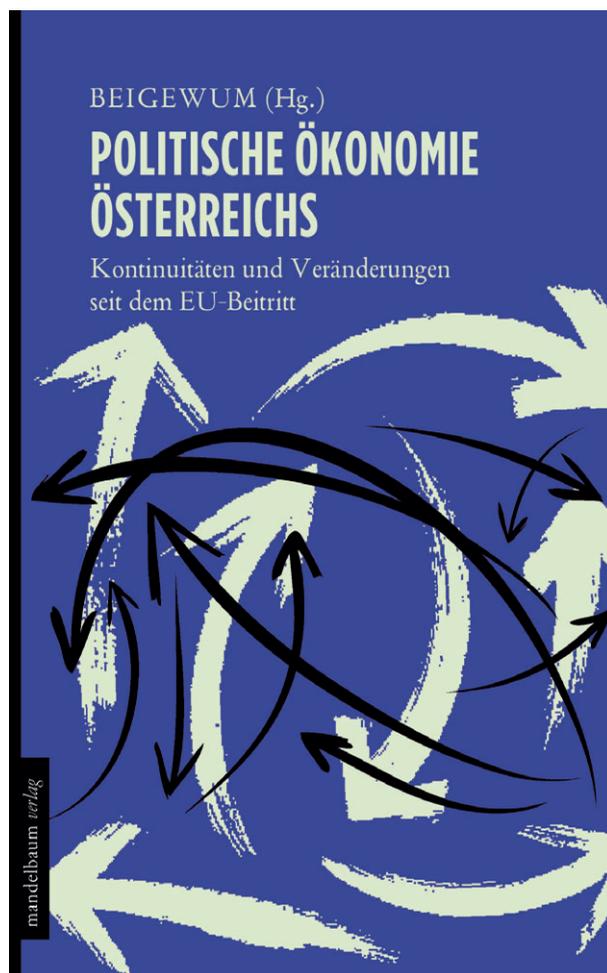


Gesellschaftliche Veränderungen in Österreich seit dem EU-Beitritt

Der EU-Beitritt 1995 hatte tiefgehenden Einfluss auf wirtschaftliche und politische Prozesse in Österreich. Die *Politische Ökonomie Österreichs* bietet einen kritischen Überblick über Veränderungen und Kontinuitäten der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten 20 Jahre.

Das Buch geht folgenden Fragen nach: Wie hat sich die Struktur der Wirtschaftssektoren verändert? Ist das Osteuropa-Engagement der österreichischen Unternehmen eine Erfolgsgeschichte? Welche politischen Kräfteverhältnisse haben diese Entwicklungen vorangetrieben? In welche Richtung haben sich die Budget- und Geldpolitik entwickelt? Wie sieht die Sozialpartnerschaft heute aus? Welche Tendenzen lassen sich in der Gleichstellungs- und Migrationspolitik feststellen? Wie hat sich die Verteilung von Einkommen und Vermögen geändert?

Die AutorInnen dieses Sammelbandes geben einen ebenso umfassenden wie anschaulichen Überblick über zentrale Entwicklungslinien in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und präsentieren auch detaillierte empirische Befunde.



Der BEIGEWUM (Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen) ist ein Zusammenschluss von SozialwissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen, der Ergebnisse kritischer Forschung in die laufende politische Debatte einbringt.

BEIGEWUM (Hg.)
POLITISCHE ÖKONOMIE ÖSTERREICHS
Kontinuitäten und Veränderungen
seit dem EU-Beitritt

ca. 256 Seiten
Englische Broschur
Format 15 x 24 cm

Euro 19,90
ISBN 978-3-85476-458-8
Erscheint Mai 2015



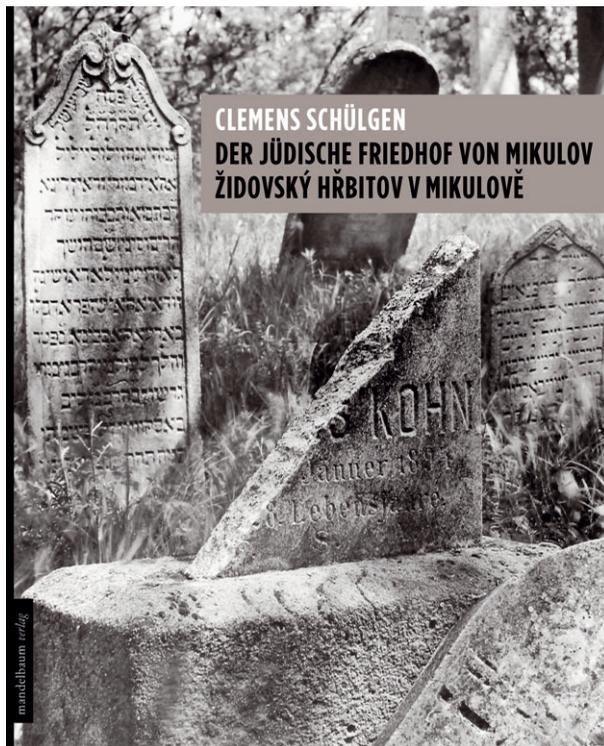
In Mikulov lebte nach Prag die zweitgrößte jüdische Gemeinde ...

in den böhmischen Ländern. Nikolsburg, wie Mikulov in der Mitte des 20. Jahrhunderts hieß, war geistiges wie kulturelles jüdisches Zentrum. Die Gemeinde entstand 1421 nach der Vertreibung der Juden aus dem Herzogtum Österreich. Über den jüdischen Friedhof von Mikulov ist vieles bekannt, unerforscht blieb bisher, wann er gegründet wurde.

Das Areal erstreckt sich über fast 20.000 m², etwa 4000 Grabstätten sind erhalten, darunter sehr wertvolle Steine im Renaissance- und klassizistischen Stil. Die älteste lesbare Grabplatte stammt aus dem Jahr 1605. Ornamentik und künstlerische Gestaltung wurden Vorbild für jüdische Gemeinden in ganz Mähren. Auf dem so genannten Rabbinerhügel befinden sich die Ruhestätten bekannter mährischer Landesrabbiner, die seit Jahrhunderten Ziel von Pilgern aus aller Welt sind.

Clemens Schülgen fängt in seinen Fotografien mehr ein, als kunstgeschichtliche Besonderheiten. Er macht Geschichte sichtbar, Details erzählen das Ganze.

Im deutsch/tschechisch erscheinenden Buch schreibt der Brünner Architekt Jaroslav Klenovský über die Geschichte des Friedhofs, der Wiener Historiker Georg Traska beleuchtet die Beziehungen der jüdischen Gemeinde Mikulov zu Wien.



CLEMENS SCHÜLGEN fängt in seinen Fotografien mehr ein, als kunstgeschichtliche Besonderheiten. Der geborene Kölner ist ausgebildeter Mathematiker und hat sich auf großformatige SW-Silberhalogenid-Photographie spezialisiert.

Clemens Schülgen
DER JÜDISCHE FRIEDHOF VON MIKULOV
ŽIDOVSKÝ HRBITOV V MIKULOVĚ

(Eine Vorzugsausgabe mit signiertem
Baryt-Fotoabzug siehe Beiheft *künstlerfabrikate*)

48 Seiten
Format 24 x 30 cm
Englische Broschur
deutsch/tschechisch
Mit 40 großformatigen
Fotografien

Euro 19,90
ISBN 978-3-85476-468-7
Erscheint Februar 2015



Sollen Kinder arbeiten dürfen?

Soll ein Kind arbeiten dürfen, wenn es damit seinen Schulbesuch finanziert? Oder verbaut es sich so seine Zukunft? Ist es vertretbar, einen 13-Jährigen aus einem Steinbruch zu retten, ohne ihm eine andere Einkommensquelle zu bieten? Dieses Buch gibt Antworten auf unbequeme Fragen, viele kommen von den Kindern selbst. Vor allem in Lateinamerika organisieren sich Jungen und Mädchen immer öfter in gewerkschaftsähnlichen Organisationen. Und sie lassen mit einer Forderung aufhorchen, die hierzulande verstörend klingt: Diese Kinder wollen keine Verbote. Sie fordern »das Recht, unter würdigen Bedingungen zu arbeiten«. Auf dem Prüfstand steht somit nicht nur die Politik des Verbotes, sondern ebenso ein Kindheitsideal, das Selbstbestimmung propagiert, den Schutzgedanken aber über die Freiheit von Heranwachsenden stellt, sich aus eigener Kraft der Armut zu widersetzen.

Der Autor hat auf vielen Reisen mit Eltern, Lehrern und Politikern, mit Psychologen und Soziologen, mit Vertretern von Internationalen Organisationen und vor allem mit vielen Kindern gesprochen. Entsprechend vielschichtig fällt seine Bestandsaufnahme aus, die mit ungewöhnlichen Einblicken und Schlussfolgerungen überrascht. Wer hätte etwa gedacht, dass die vielen schlechten Schulen in den Ländern des Südens häufig ein Grund dafür sind, warum sich Kinder lieber eine Arbeit suchen?

GEORG WIMMER KINDERARBEIT – EIN TABU

Mythen, Fakten, Perspektiven

mandelbaum kritik & utopie



GEORG WIMMER, geboren 1961 in Mittersill, Studium der Fächer Psychologie und Spanisch. War als Journalist für Tageszeitungen und Magazine tätig, für seine Radiofeatures wurde er mehrfach ausgezeichnet. Langjähriger Chefredakteur des Freien Rundfunk Salzburg – Radiofabrik und Lehrbeauftragter an der Uni Salzburg, derzeit Mitarbeiter der Plattform für Menschenrechte Salzburg und als freier Journalist tätig.

Georg Wimmer
KINDERARBEIT – EIN TABU
Mythen, Fakten, Perspektiven

ca. 280 Seiten
Englische Broschur
Format 12 x 17 cm

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-643-8
Erscheint Februar 2015

21



Von einer Dissidenz in die andere ...

... so lässt sich die politische Entwicklung des Philosophen und politischen Aktivisten G. M. Tamás beschreiben. War er vor 1989 Teil des demokratischen Samisdat, so vertritt er im heutigen Ungarn einen wiederbelebten und neu entdeckten Marxismus. Aus dieser seiner Geschichte speisen sich auch die Beiträge des Bandes, in denen er nicht nur die politische Entwicklung in Osteuropa nach der Wasserscheide von 1989 beschreibt, sondern auch die Entwicklung des Sozialismus in den letzten zwei Jahrhunderten und den Aufstieg des Nationalstaats in der Arbeiterbewegung und schließlich Verfall in deren Ruinen.

Dabei liefert er für das traditionelle westlich-marxistische Verständnis neue Ansätze und bereichert die Diskussion nicht nur im Hinblick auf die Geschichte des »real existierenden Sozialismus« und dessen Niedergang, sondern ebenso für das Selbstverständnis einer Linken weltweit, die sich in der Krise neu finden muss. Eingeraht werden die Beiträge von zwei Interviews, in denen die ungewöhnliche politische Biografie von G. M. Tamás ebenso zur Sprache kommt wie sein scharfer analytischer Blick auf die Zustände im heutigen Ungarn.

GÁSPÁR MIKLÓS TAMÁS KOMMUNISMUS NACH 1989

Beiträge zu Klassentheorie,
Realsozialismus, Osteuropa
herausgegeben und übersetzt
von Gerold Wallner

mandelbaum *kritik & utopie*

GÁSPÁR MIKLÓS TAMÁS, geboren 1948 in Rumänien, Studium der Philosophie. Berufsverbot, 1978 Emigration nach Ungarn, Lehrtätigkeit an der Universität Budapest, 1980 auch dort Berufsverbot. Seit 1986 Lehrtätigkeiten in Harvard, MIT, Collège de France. 1989 Rehabilitation und Rückkehr nach Ungarn. 1991 bis 2011 an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Gründungsmitglied des SzDSz und Parlamentsabgeordneter, verlässt die Partei Ende der 1990er. Abkehr vom Liberalismus und Hinwendung zum Marxismus, seit 2010 Vorsitzender der Partei Grüne Linke.

Gáspár Miklós Tamás
KOMMUNISMUS NACH 1989
Beiträge zu Klassentheorie, Realsozialismus,
Osteuropa
herausgegeben und übersetzt von Gerold Wallner

ca. 250 Seiten
Englische Broschur
Format 12 x 17 cm

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-641-4
Erscheint April 2015

23



Alles sei vermarktbar, ...

... warum sollte das neoliberale Credo nicht auch für den menschlichen Körper gelten? Wie aber werden Körper, körperliche Funktionen und sein Innerstes zu einem kommerzialisierbaren Objekt?

Ausgangspunkt für die breite Palette an Marktangeboten ist die Idee des Defizitären. Um Mängel auszubessern, körperliche Funktionen zu optimieren oder innovativ zu kreieren, etablierten sich neue Industriezweige: lebenserschaffende bzw. -erhaltende Biotechnologien, der Boom der Plastischen Chirurgie, Fitness- und Schönheitsbranchen ebenso wie die Menschenproduktion im Labor. Was als gesellschaftlich unakzeptabel gilt, erfährt hingegen seine Verwerfung.

In ihren Beiträgen geht Lisbeth N. Trallori den Interessen nach, die zur »Landnahme« des weiblichen Körpers führten. Ihre Texte aus unterschiedlichen historischen Epochen zeigen auf, inwiefern in der Transformation menschlicher Körperlichkeit grundlegende Regulativa von Herrschaft, Macht und Geschlechterpolitik eingelassen sind, aber auch welche Schienen der »Modernisierung« diese durchlaufen haben.

»Der Körper als Ware« ist eine Streitschrift wider die Ausbeutung, totale Liberalisierung und Ökonomisierung menschlicher Körper.

LISBETH N. TRALLORI DER KÖRPER ALS WARE

Feministische Interventionen

mandelbaum kritik & utopie



LISBETH N. TRALLORI ist feministische Sozialwissenschaftlerin, Archivarin, Protagonistin, Kritikerin und Verteidigerin der Neuen Frauenbewegung/en.

Lisbeth N. Trallori
DER KÖRPER ALS WARE
Feministische Interventionen

ca. 240 Seiten
Englische Broschur
Format 12 x 17 cm

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-640-7
Erscheint März 2015

25



Karl Marx als bewegter Theoretiker

Der Ausdruck »neue Marx-Lektüre« wird von ihren ProtagonistInnen als positive Selbstbezeichnung verwendet. Vorgeblich soll es sich dabei um jene Marx-Rezeption handeln, die vorhergehende Irrtümer und Unzulänglichkeiten überwindet und den heutigen Standard einer niveauvollen Beschäftigung mit Marx darstellt. Im vorliegenden Band wird dieser Anspruch methodisch und inhaltlich in Frage gestellt.

Der Klassengegensatz wird in der »neuen Marx-Lektüre« zugunsten eines klassenübergreifenden Strukturzusammenhangs des automatischen Subjekts Kapital relativiert. Dass im Marxschen Kapital eine »Theorie des Drängens gegen die Herrschaft« vorliegt, so John Holloway in seinem Beitrag, wird zugunsten einer bloßen Beschreibung der Verhältnisse, die sich zumeist an den Phänomenen der Oberfläche der Zirkulation orientiert, aufgegeben. Kritik ist aber nur ein Aspekt der hier publizierten Texte, sie wird um positive Bestimmungen des Kapitalverhältnisses, nicht zuletzt hinsichtlich der Möglichkeit seiner Überwindung, erweitert und ergänzt.

Mit Beiträgen von: Jürgen Albohn, Johnny Anders, Roland Atzmüller, Tobias Brugger, Andreas Exner, Christoph Henning, John Holloway, Georg Kluda, Christoph Lieber, Gabriele Michalitsch, Fritz Reheis und Karl Reitter

KARL MARX

Philosoph der Befreiung oder
Theoretiker des Kapitals –
zur Kritik der »neuen Marx-Lektüre«
herausgegeben von Karl Reitter

mandelbaum kritik & utopie

KARL REITTER unterrichtet Philosophie an den Universitäten Wien und Klagenfurt. Er hat sich mit einer Arbeit zu Marx und Spinoza habilitiert, ist langjähriger Redakteur der Zeitschrift *grundrisse* und lebt in Wien.

Karl Reitter (Hg.)

KARL MARX

Philosoph der Befreiung oder Theoretiker des Kapitals – zur Kritik der »neuen Marx-Lektüre«

ca. 300 Seiten

Englische Broschur

Format 12 x 17 cm

Euro 19,90

ISBN: 978-3-85476-639-1

Erscheint März 2015

27



Wie soll die Arbeit gestaltet sein, ...

... damit sie wieder zum Wohlbefinden der Menschen beiträgt? Diese Frage ist umso drängender als unter dem Vorzeichen neoliberalen Wirtschaftens und Konsumierens die Bedürfnisse der Menschen aus dem Blick geraten sind. Symptomatisch für diese Entwicklung sind Jobs, die nicht mehr den Lebensunterhalt sichern, keine Planbarkeit der Lebensgestaltung erlauben sowie den Beschäftigten einen erhöhten Mobilitäts- und Zeitdruck zumuten. Eine Zunahme an Burnouts und Depression sowie die Vergrößerung der Kluft zwischen Arm und Reich sind die gesellschaftlich problematischen Folgen dieser Entwicklung.

Gerade diese Situation verlangt es, den Arbeitsbegriff in seiner ganzen gesellschaftlichen Breite zu thematisieren – und neben der bezahlten in Form von beruflicher Tätigkeit auch die unbezahlte Arbeit in Form von privater Versorgungs- und Betreuungsarbeit zu berücksichtigen. In den Beiträgen werden gegenwärtige Arbeitsverhältnisse thematisiert, die Autoren und Autorinnen zeigen aber auch auf, welche Veränderungen für eine zukünftige Neugestaltung der Arbeit notwendig sind, damit ein »gutes Leben« möglich ist – wie etwa das bedingungslose Grundeinkommen sowie weitere politische Gestaltungspotenziale.

Mit Beiträgen von: Christine Bauer-Jelinek, Rolf Gleißner, Ursula Holtgreve, Paul Kellermann, Christoph Klein, Sascha Liebermann, Michaela Moser, Hildegard Maria Nickel, Karin Sardadvar, Manuela Vollmann und Theo Wehner

ARBEIT: WOHL ODER ÜBEL?

Diagnosen und Utopien
herausgegeben vom Club of Vienna



mandelbaum *kritik & utopie*

Der **CLUB OF VIENNA** ist eine internationale Vereinigung von Personen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, mit Sitz in Wien. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stehen wichtige Themen der Zeit, insbesondere aber Fragen, die relevant sind für die Erhaltung der Lebensgrundlagen, das stabile Zusammenleben der Menschen, die Erhaltung des Friedens und eine langfristig lebensfähige Wirtschaft.

Club of Vienna (Hg.)
ARBEIT: WOHL ODER ÜBEL?
Diagnosen und Utopien

ca. 230 Seiten
Englische Broschur
Format 12 x 17 cm

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-642-1
Erscheint März 2015

29



»Da sagte ich: Schiller ist Scheiße. Nur weil sie den Schiller immer in den Himmel hob.«

Susanna Germanos Roman ist atemberaubend geschriebene Zeitgeschichte. Kind von Schauspielereitern, das sich die Welt aus Theaterrollen zusammenbaut, beschreibt sie die Jahre zwischen 1925 und 1945. Germano erzählt eine eindrückliche und dichte Geschichte aus der Sicht eines Kindes und einer Jugendlichen, die ihre eigene Rolle in einer Welt des aufkommenden Faschismus sucht.

»... Schiller begeistert sich für alles Edle und Erhabene und deine Mutti auch, sagte der Toni. Trotzdem, ich hielt zu Goethe. Bei uns zu Hause mußte man immer zu wem halten, zu Schiller oder zu Goethe, zu Nietzsche oder zu Schopenhauer ...

Nichts gegen Goethe, sagte die Mutti, aber er paßte sich an das höfische Getue an, während Schiller seine Helden für die Freiheit kämpfen läßt ...

Ich war ja auch für die Freiheit wie der Schiller. Auch ich würde mal ein Held werden und für die Freiheit kämpfen. Nur brauchte man dafür einen Tyrannen. Im Moment gab es bei uns keinen richtigen Tyrannen. Die Mutti war zwar oft ekelhaft und der Opa war oft stur, aber so arg wie der König Philipp waren sie nicht. Oder wie der Nero, von dem die Frau Professor Messner in Geschichte erzählte. Ja, den Hitler, den gab's. Aber der war ja noch weit weg ...«



SUSANNA GERMANO lebt in Wien, Rom und Griechenland. Sie schrieb Theaterstücke, Hörspiele, Kurzgeschichten und neben *Faust I und die Tante Helene* auch den Roman *Das geglückte Leben*. Anlässlich ihres 90. Geburtstages erscheint ihr erster Roman in einer Neuauflage.

»Susanna Germanos Roman einer Kindheit hat alle Qualitäten eines potentiellen Kulturbuches.« – Die Furche

Susanna Germano
FAUST I UND DIE TANTE HELENE
Roman einer Kindheit

ca. 520 Seiten
Englische Broschur
Format 15 x 24 cm

Euro 24,90
ISBN: 978-3-85476-467-0
Erscheint Januar 2015

31



»Die neue Erziehung ist vielmehr ein Nichttun, ...

... ein Beobachten und Zuhören als ein Mahnen, Drohen und Strafen«, schrieb Siegfried Bernfeld, Reformpädagoge und Psychoanalytiker, dessen Ideen vor 100 Jahren für den Anfang der Jugendarbeit in Wien stehen.

In diesem Sammelband befassen sich 20 AutorInnen aus Wissenschaft, Publizistik und Praxis mit den Vorstellungen von Jugend und den Diskursen über die sich ständig wandelnde Arbeit mit Jugendlichen, historisch dokumentiert und durch zahlreiche Abbildungen illustriert. Zentral erscheint dabei das permanente Spannungsfeld zwischen dem Aufbegehren der Jugendlichen einerseits und der kommunalen Ordnungspolitik andererseits.

Die Beiträge gelten der antiautoritären Jugendpädagogik des Roten Wien, der mit den Youth Centers beginnenden demokratischen Pädagogik nach 1945, den Krisen der Jugendorganisationen, den sogenannten »Halbstarken« und den Jugendrevolten der 70er Jahre, welche zur Gründung autonomer und kommunaler Jugend- und Kulturzentren in Wien beitrugen.

Das Buch reicht in die Gegenwart mit den Themen Integration/Inklusion, informelles Lernen, Streetwork und Medienpädagogik.



LOTHAR BÖHNISCH arbeitet an der TU Dresden und Bozen und ist Autor zahlreicher Bücher zur Jugendpädagogik.

LEONHARD PLAKOLM ist Mitarbeiter des Vereins Wiener Jugendzentren.

NATALIA WAECHTER arbeitete am Institut für Jugendforschung und ist seit 2013 an der Universität Graz tätig.

**Lothar Böhnisch, Leonhard Plakolm,
Natalia Waechter (Hg.)**
JUGEND ERMÖGLICHEN
Zur Geschichte der Jugendarbeit in Wien

ca. 480 Seiten
Englische Broschur
Format 15 x 24 cm
Mit ca. 150 Abbildungen

Euro 24,90
ISBN: 978-3-85476-461-8
Erscheint März 2015



Frühe Globalisierungsprozesse werden oft ...

... in ihren Auswirkungen unterschätzt. Dabei haben sie die religiöse und sprachliche Landkarte der Erde nachhaltig umgestaltet, Kleidungs- und Konsumgewohnheiten verändert und bleibende wirtschaftliche Beziehungen und Kommunikationsnetzwerke etabliert.

Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert wurden die Kontinente und Großräume der Erde durch die Verdichtung des Fernhandels, imperiale Expansionsprozesse, Missionsbewegungen und anwachsende Migrationsströme nachhaltig miteinander verknüpft.

Zwischen den Küsten der Weltmeere transportierten Segelschiffe Gold und Silber aus Amerika, Sklaven aus Afrika, Zucker aus der Karibik, Textilien und Gewürze aus Asien, Migranten aus Europa und China, Informationen und Wissen. Kontrolliert wurden diese Beziehungen zunehmend von den Europäern, die bis zum 18. Jahrhundert den Globus mit einem Netz von Stützpunkten und kolonialen Besitzungen überzogen und damit die Grundlage der späteren westlichen Hegemonie legten.

Bernd Hausberger

DIE VERKNÜPFUNG DER WELT

Geschichte der frühen Globalisierung
vom 16. bis zum 18. Jahrhundert



mandelbaum verlag

BERND HAUSBERGER studierte Geschichte und Hispanistik an der Universität Wien, war von 1993 bis 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter und wissenschaftlicher Assistent am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin und ist seit 2006 profesor-investigador am Colegio de México in Mexiko-Stadt.

Bernd Hausberger
DIE VERKNÜPFUNG DER WELT
Geschichte der frühen Globalisierung
vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

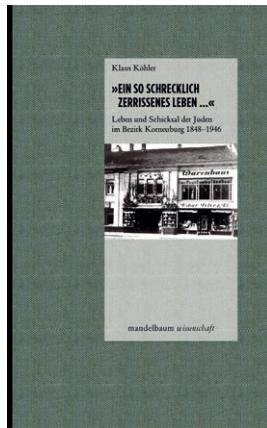
224 Seiten
Englische Broschur
Format 14 x 23 cm

Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-460-1
Erscheint Mai 2015

35



Klaus Köhler
»Ein so schrecklich zerrissenes Leben...«
 Leben und Schicksal der Juden im Bezirk Korneuburg 1848-1946
 Euro 24,90
 366 Seiten | Englische Broschur
 ISBN 978-3-85476-800-5



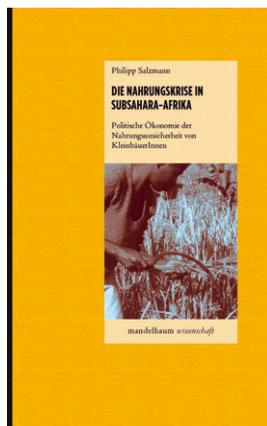
Thomas Gaida
»... die Bewilligung zur Zwangsentjudung erteilt«
 Jüdischer Besitz- und Vermögenszug im grenznahen Raum NÖ und der Slowakei
 Euro 19,90
 244 Seiten | Englische Broschur
 ISBN 978-3-85476-801-2



Peter Ulrich Lehner
Verfolgung, Widerstand und Freiheitskampf in Hernals
 Ereignisse, Gestalten, Orte, Spuren – Ein Heimatbuch der anderen Art
 Euro 29,80
 736 Seiten | Englische Broschur
 ISBN 978-3-85476-802-9



Philipp Salzmann
Die Nahrungskrise in Subsahara-Afrika
 Politische Ökonomie der Nahrungsunsicherheit von KleinbäuerInnen
 Euro 19,90
 164 Seiten | Englische Broschur
 ISBN 978-3-85476-803-6



Julia Edthofer, Assimina Gouma, Petra Neuhold, Bettina Prokop, Christoph Reinprecht, Paul Scheibelhofer

DAS GEHEIME LEBEN DER GRÄTZELN

Ein Stadtforschungsprojekt mit Jugendlichen



mandelbaum wissenschaft

Was entdecken Jugendliche, wenn sie ihren Stadtteil – ihr Grätzl – erforschen? Wie strukturieren Migration, Mehrsprachigkeit und Geschlechterrollen diese Räume?

Das Buch dokumentiert ein besonderes Forschungsprojekt, in dem SchülerInnen zweier Wiener Hauptschulen gemeinsam mit SozialwissenschaftlerInnen der Universität Wien untersuchen, wie sich urbane Lebenswelten aus der Jugendperspektive heute darstellen. Neben den zentralen wissenschaftlichen Ergebnissen wird der dialogisch angelegte Forschungsprozess (selbst)kritisch reflektiert.

So gelingt es, die oftmals ausgeblendete Perspektive von Jugendlichen auf die Stadt differenziert darzulegen und Impulse für eine zeitgemäße, kritische Stadtforschung zu geben.

Julia Edthofer, Assimina Gouma, Petra Neuhold, Bettina Prokop, Christoph Reinprecht, Paul Scheibelhofer
DAS GEHEIME LEBEN DER GRÄTZELN
 Ein Stadtforschungsprojekt mit Jugendlichen

116 Seiten
 Englische Broschur
 Format 15 x 24 cm

Euro 19,90
 ISBN: 978-3-85476-804-3
bereits erschienen



mandelbaum *verlag*

Wipplingerstraße 23, A-1010 Wien

Telefon: +43-1-53 53 477-0 Fax +43-1-53 53 477-12

E-mail: office@mandelbaum.at

Internet: www.mandelbaum.at | www.mandelbaum.de

ISBN 978-3-85476-

Programm und Verlagsleitung:

Michael Baiculescu | baiculescu@mandelbaum.at

Vertrieb und Finanzen:

Elisabeth Baumhöfer | baumhoefer@mandelbaum.at

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Kathrin Konrad | konrad@mandelbaum.at

kritik & utopie:

Martin Birkner | birkner@mandelbaum.at

UNSERE AUSLIEFERUNGEN

Österreich:

Mohr-Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Tel. 01-680 14-0 Fax 01-689 68 00

bestellungen@mohrmorawa.at

www.mohrmorawa.at

Deutschland:

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung

Postfach 2021, D-37010 Göttingen

Tel. 0551-384 200-0 Fax 0551-384 200-10

bestellungen@gva-verlage.de

www.gva-verlage.de

Schweiz:

Über das Barsortiment

UNSERE VERTRETUNGEN

Ost-Österreich:

Michael Orou

Kegelgasse 4/14, 1030 Wien

Telefon & Fax 01-505 69 35

michael.orou@chello.at

West-Österreich:

Günter Thiel

Reuharting 11, A-4652 Steinerkirchen/Traun

Tel. 0664-391 28 35 Fax 0664-77 391 28 35

guenter.thiel@mohrmorawa.at

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz:

Nicole Grabert, c/o büro indiebook

grabert@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein:

Christiane Krause, c/o büro indiebook

krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen:

Regina Vogel, c/o büro indiebook

vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro: büro indiebook

Bothmerstr. 21, 80634 München

Telefon: 0049-89-12284704

Fax: 0049-89-12284705

www.buero-indiebook.de

